

  
grünliberale



Jannik Schraff  
Hasenbergweg 15  
8213 Neunkirch

An das  
Kantonsratspräsidium  
Regierungsgebäude  
Beckenstube 7  
8200 Schaffhausen

Neunkirch, 13.12.2022

## **Interpellation 2022/5**

### **Überstürzte Reformen und Spannungen an der PHSH: Ist die Situation noch verantwortbar?**

Sehr geehrter Herr Präsident

Ich bitte Sie, folgende Interpellation auf die Traktandenliste zu setzen:

Die Pädagogische Hochschule Schaffhausen (PHSH) ist Dreh- und Angelpunkt für die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen in unserem Kanton. Wie Sie der Berichterstattung der AZ (No. 20, 19. Mai 2022) entnehmen konnten, ist unsere PHSH im Umbruch. Das Studium soll grundlegend reformiert werden. Ausgelöst wurde die Reform durch die neue Hochschulleitung, die seit dem Sommer 2021 amtiert. Die angesprochene Berichterstattung spricht von Spannungen, Ängsten und Kündigungen, die mit diesem Schritt einhergingen. Besorgte Stimmen aus dem Umfeld der PHSH, wie auch Lehrpersonen bestätigen das angesprochene Klima, das sich bis zum heutigen Tag weiter verschlechtert hat. Die Rede ist zudem von einer mangelhaften Organisation und einer steigenden Unzufriedenheit der Studierenden der PHSH.

Angesichts der anhaltenden Probleme sollte das Management der PHSH, sprich die Hochschulleitung, sowie in letzter Instanz der Hochschulrat, dringend um eine Lösung bemüht sein.


Eine Gruppe aus vier Dozierenden sowie einzelne Studierende haben mir einige besorgniserregende Ereignisse und Sachverhalte im Zusammenhang mit der PHSH zugetragen.

Es stellen sich folgende Fragen:

- 1) Das Studium an der PHSH wurde innerhalb eines Jahres grundlegend reformiert (während einer laufenden Akkreditierung). Für die Planung wurde eine "Sprintwoche" mit allen Mitarbeitenden geplant, die dann jedoch nicht durchgeführt wurde. Wann und in welcher Form fand die Planung und Umsetzung der Reform statt? Wie wurden Dozierende und Studierende in den Prozess eingebunden?
- 2) Bereits im Winter 2022 gab es Konflikte (Schreiben der Dozierenden zuhanden der Hochschulleitung) und demzufolge fand eine moderierte Sonderkonferenz statt. Wurden konkrete Schlüsse und Handlungen aus dieser Konferenz gezogen und falls ja, welche? Haben sie Wirkung gezeigt und falls ja, welche?
- 3) Die Konferenzen des wissenschaftlichen Personals der PHSH müssen protokolliert werden (Gemäss der Geschäftsordnung der Konferenzen der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen, Art. 14, müssen auch die "Verhandlungen" protokolliert werden). Wurden die Protokolle entsprechend der Geschäftsordnung geführt und falls ja, lassen sich aus den vorliegenden Protokollen Rückschlüsse auf den Verlauf der Konflikte und somit auch mögliche Lösungsansätze ziehen?
- 4) Zeitgleich zur Studienreform fand eine IT-Reform statt. Laufen die neuen digitalen Systeme wie gewünscht? Wurden die Mitarbeitenden geschult?
- 5) Während der Reformen läuft das Tagesgeschäft weiter. Studierende berichten über fehlende und falsche Informationen und mangelnder Koordination seitens der Hochschulleitung. Dies führe immer wieder zu Missverständnissen und einem unverhältnismässigen Workload. Kann die Qualität des laufenden Studiums zeitgleich zu den Reformen aufrechterhalten werden und mit welchen Massnahmen wird sie sichergestellt?
- 6) Seit dem Sommer 2021, als die neue Hochschulleitung übernahm, kam es an der PHSH zu zahlreichen Kündigungen. Studierende berichten von kurzfristigen Personalwechslern und damit einhergehend von neuen Dozierenden, denen wichtige Informationen fehlen. Wie viele Personen aus welchen Bereichen haben gekündigt? Konnten die Posten fristgerecht mit ausgewiesenen Fachpersonen, die genügend in den Betrieb eingeführt wurden, besetzt werden?
- 7) Die Zwischen- und Diplomprüfungen an der PHSH wurden abgeschafft, korrekt? Falls ja, wie wird die Qualität der Studienleistungen der Absolventinnen und Absolventen, die am Ende ihrer Ausbildung einen Bachelor erhalten, gewährleistet?
- 8) Die Rechtsgrundlage der Diplomprüfung der Berufspraxis wurde nach Vollzug der Prüfungen 2022 an der Diplomprüfungskonferenz im Sinne einer Lockerung zugunsten der Absolventinnen und Absolventen geändert, richtig? Wurden die Anforderungen an die Studierenden reduziert? Falls ja, wie kann die Qualität der Leistungen in der Berufspraxis gewährleistet werden?

- 9) Pensen von einzelnen Dozierenden wurden vereinbart und ohne Rücksprache massgeblich verändert, richtig? Wie kamen diese Entscheide zustande, wie wurden sie kommuniziert und wie reagierten die betroffenen Dozierenden?
- 10) Eine Auflage der Akkreditierung sieht vor, dass die Module an möglichst qualifizierte Dozierende vergeben werden. Wurde dieser Punkt bei der Vergabe der Module eingehalten?
- 11) Im Herbstsemester 2022 starteten die ersten Studierenden mit dem reformierten Studiengang. Hatten die Studierenden bei Studienbeginn alle nötigen Informationen zum Verlauf ihres Studiums, sprich waren unter anderem die Semester- und Zwischensemestertermine ersichtlich, der Zeitpunkt und die Kosten des Fremdsprachenaufenthalts klar und wurde kommuniziert, in welchem Fach sie wann welche Leistungsnachweise erbringen müssen?
- 12) Die Dozierenden der PHSH, einer kleinen pädagogischen Hochschule, dürfen ihre Anliegen seit Herbst 2022 nur noch via Fachvorstände an die Hochschulleitung kommunizieren, richtig? Gewisse Fachbereiche bestehen lediglich aus zwei bis drei Personen. Gibt es also sehr viele Fachvorstände oder werden einzelne Dozierenden von Fachvorständen vertreten, die gar nicht ihr Fach unterrichten? Ist diese Änderung im Sinne der Dozierenden und qualitätsfördernd für die Ausbildung?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

  
.....  
Unterschrift